

W o c h e n b l a t t

für

**Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.**

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 5. Mai 1865.

18.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Das größte Aufsehen macht noch immer die Ermordung des amerikanischen Präsidenten Lincoln. Die nichtswürdige That geschah im Theater zu Washington. Der Mörder erhielt Zugang zu der Loge des Präsidenten, da er vorgab, eine Depesche vom General Grant zu überbringen. Kaum in die Loge eingetreten, feuerte er seinen Revolver ab und schoss durch den Hinterkopf des Präsidenten, daß dieser sogleich niedersank. Der Mörder sprang auf die Bühne, schwang einen Dolch und rief: Sic semper tyrannis, d. h. so muß es immer den Tyrannen ergehen und verschwand. Niemand wagte Hand anzulegen. Vor dem Theater stand ein Pferd bereit, auf dem er entfloh. Die Gebrüder Booth, welche man als Mörder bezeichnet, sollen Schauspieler sein und aus England stammen. Wilkes Booth spielte zuletzt in Mobile, wo er der Liebling des Publicums war. Mit dem Befinden des Ministers Seward geht es besser, man glaubt, daß er mit dem Leben davon kommen werde. Dagegen liegt der Sohn desselben hoffnungslos darnieder. Der jetzige Präsident Andreas Johnson soll sein Amt würdig angetreten haben. Für den Minister Seward ist ein anderer geeigneter Staatsmann eingetreten. Sonst soll das Cabinet keine Aenderung erfahren. Auf die Entdeckung der Mörder sind 10,000 Dollars gesetzt.

Fast sämmtliche europäische Regierungen haben sich beeilt, den Gesandtschaften der Union ihre Theilnahme und ihren Abscheu über das Verbrechen in möglichst warmen Ausdrücken auszusprechen und auch die Volksvertretungen, welche gerade versammelt sind, und das Publicum im Allgemeinen haben an mehreren Orten an diesen Bezeugungen einer

schmerzlichen Sympathie Theil genommen. In Berlin sind jedoch, als die Mehrzahl des Abgeordnetenhauses sich zum Zeichen der Theilnahme erhob, die Conservativen sitzen geblieben, und in einigen anderen Staaten, wie in England, hat an der Festlichkeit jener Kundgebungen wohl auch der Respect, um nicht zu sagen, die Furcht vor der neuverjüngten Macht Amerikas, so wie das Bewußtsein, von den Amerikanern mehr Haß als Freundschaft verdient zu haben, einigen Theil gehabt.

Der neue Präsident, Johnson, von Profession ein Schneider, der erst als Geselle lesen und noch später von seiner Frau schreiben gelernt hat, wird höchst wahrscheinlich schärfer gegen die Südlischen auftreten, als Lincoln. Wenigstens kann man das aus seinen frühern Reden schließen. So sprach er, als die Nachricht von der Einnahme Richmonds nach Washington gelangte: Meiner Meinung nach muß der Verrath abschreckend gemacht werden, die Verräther müssen die Folgen ihrer Thaten ernten; sie sollen verarmen, ihre sociale Macht muß gebrochen werden. Jene Männer im Felde sind nicht die größten Verräther. Diejenigen sind es von denen sie ermuntert wurden, ihr Leben zu wagen, während sie selbst zu Hause blieben, das Geld verschwendeten und alle ihre Kräfte anstrebten, unsere Regierung zu stürzen. Darum sage ich: „Den Strick den intelligenten einflussreichen Verräthern.“ Aber den ehrlichen Burschen, den verirrtten Mann, der in die Reihen der Rebellen gelockt wurde, möchte ich milde behandeln. Ich würde ihm sagen: Kehre zu deiner Pflicht zurück, sei wieder eine Stütze der Regierung und werde ein guter Bürger. Ich halte aber dafür, daß die reichen Verräther gezwungen werden sollten, diejenigen zu entschädigen, die in